

## Zum Geleit

„Azubis händeringend gesucht!“ – dies ist der prägnante Satz der Bundesagentur für Arbeit in Bayern, der das vergangene Ausbildungsjahr zusammenfasst. Die Zahl der angebotenen Lehrstellen ist in Bayern im vergangenen Jahr zwar im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, gleichwohl ist jeder 5. Ausbildungsplatz unbesetzt geblieben. Aus Sicht der zukünftigen Auszubildenden war diese Situation mehr als attraktiv. Die Auszubildenden konnten sich das beste und attraktivste Ausbildungsangebot aussuchen - rein rechnerisch hatte jeder Bewerber/ jede Bewerberin die Wahl zwischen drei (!) Ausbildungsplätzen.

Um die angebotenen Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern/-innen besetzen zu können, müssen sich die Unternehmen verstärkt um die Gunst der Auszubildenden bemühen, zumal der bisherige Fach- und Arbeitskräftemangel schon dramatische Ausmaße zeigt. Viele Anreize und ein gutes Zusammenspiel aller Akteure braucht es, um die Jugendlichen weiterhin und vermehrt von den Vorteilen einer dualen Ausbildung zu überzeugen und sie dafür zu begeistern: Eltern, Betriebe, Berufsschulen, Institutionen, ...

Schule muss dabei mehr leisten als reine Wissensvermittlung - das gilt im besonderen Maße für eine berufsvorbereitende Schulart wie die Wirtschaftsschule. Eine berufliche Orientierung gelingt am besten, wenn Schulen gemeinsam mit externen Partnern praxisnahe und passgenaue Angebote für die Jugendlichen anbieten. Dies wird an unserer Schule künftig in einem noch größeren Maße umgesetzt als bisher.

Im Rahmen eines Schulversuches, an dem sich die Wirtschaftsschule in Kooperation mit neun beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg beteiligt, werden Prozesse zur Verbesserung des Übergangsmanagements, der Lernortkooperationen und der Praxisbegleitung für unsere Schüler/-innen neu angedacht und ausprobiert. Bestehende Kooperationen werden intensiviert. Ausgangspunkt für alle Planungen ist dabei der langjährige Berufsbasar unserer Schule mit seinen beteiligten Partnern und kreativen, niedrigschwelligen Ideen zur Bewerbung einer Ausbildung.



OStDin Uschi Trappe-Ruff

Eine der neuen sichtbaren Ideen steht an unserem Berufsbasar 2024 vor der Eingangstüre der Wirtschaftsschule - das Team der IHK-Bildungsberatung ist mit einer mobilen Beratungsbox auf Tour gegangen. Unsere Basarschüler/-innen können in der Beratungsbox unkompliziert mit den IHK-Beraterinnen und -Beratern ins Gespräch kommen und sich über Ausbildungsberufe informieren. Und – ganz auf der Höhe der Zeit – die Erstberatung in der Beratungsbox bietet ein Roboter mittels Künstlicher Intelligenz. Bewährtes mit Neuem zu verbinden – das spiegelt das Motto unseres langjährigen Basars wider.

Das zeitgemäße Format unseres Berufsbasars beinhaltet einen eintägigen Berufsbasar im Präsenzform am 1. März 2024. Ein Akzent dieses Tages wird auf „Das Handwerk“ liegen, um dem weit verbreiteten „Akademisierungswahn“ eine Ausbildung im Handwerk entgegenzusetzen. Am Nachmittag findet für die Aussteller eine „meet and greet“-Veranstaltung statt, u.a. mit einer Keynote von Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz (Otto-Friedrich-Universität Bamberg/Professur für Wirtschaftspädagogik) zum Thema „Wie lernt die Generation Z und Alpha? - Konsequenzen für die berufliche Ausbildung“.

Für die Schüler/-innen aus Nürnberg und der Metropolregion sowie deren Eltern beginnt ab dem 04.03.2024 ein virtueller Basar, der bis zum Schuljahresende online besucht werden kann. Der virtuelle Basar präsentiert einen Querschnitt von attraktiven Berufsbildern aus der Region, überregional bekannte Firmennamen, er vermittelt Wissenswertes zum jeweiligen Bewerberprofil und liefert Fakten zur Dauer der Ausbildung.

=> weiter auf Seite 4

Auch für die diesjährige Präsenzveranstaltung gibt es wiederum ein breites Ausbildungsangebot: Neben den kaufmännischen Ausbildungsberufen sind auch im Handwerk und Gewerbe attraktive Angebote im Basar-Programm.

Für beide Seiten der Ausbildung bietet der hybride Berufsbasar eine großartige Chance. Der Berufs- und Studienbasar, unser Gemeinschaftsprojekt mit dem Melanchthon-Gymnasium, lebt in dieser durchaus unterschiedlichen Gestaltung fort.

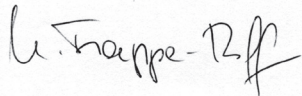
Mein Dank gilt allen teilnehmenden Betrieben und Organisationen. Der Stadt Nürnberg gilt für die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit mein besonderer Dank.

Ein Projekt dieser Größenordnung ist ohne den Sachverstand und das Organisationstalent von engagierten Mitarbeiter/-innen vor Ort nicht denkbar. Mein besonderer Dank gilt unserer Kollegin Frau StDin Regine Steib und der EBIUS-Projektagentur, die den

hybriden Basar mit vielen Ideen und allen Kräften unterstützen! Herzlichen Dank auch dem Team des Melanchthon-Gymnasiums, unseres Basarpartners, für die gute und langjährige Zusammenarbeit.

Besonders freuen wir uns in diesem Jahr über die Zusage des Nürnberger Oberbürgermeisters Marcus König als Schirmherrn des 3. hybriden Berufsbasars 2024!

Wir wünschen allen Ausstellenden und Besuchenden des Berufsbasars gewinnbringende Gespräche, viel Spaß und viel Erfolg beim Start in das Berufsleben.



Uschi Trappe-Ruff, OstDin  
Leiterin der Städtischen und  
Staatlichen Wirtschaftsschule Nürnberg